

Stadt Hornberg

**Protokoll Nr. 14
über die
öffentliche Gemeinderatssitzung
vom 22. Oktober 2008**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses Hornberg

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 13 (Normalzahl: 19)

Vorsitzender: Bürgermeister Siegfried Scheffold

Namen der übrigen anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Dold, Bernhard
Haas, Martin
Horn, Andreas
Lauble, Eveline
Lauble, Günther

Laumann, Eva
Pätzold, Walter
Siller, Siegfried
Weißer, Thomas
Dipl.-Ing. (FH) Wöhrle, Fritz
Dr. Zeumer, Harald
Zühlke, Hans-Peter

Es fehlten entschuldigt:

Böckl, Franz (beruflich verhindert)
Brohammer, Joachim (beruflich verhindert)
Fuhrer, Erich (beruflich verhindert)
Hurst, Joachim (beruflich verhindert)
Schäuble, Peter (krank)
Ziegler, Hubert (privat verhindert)

Es fehlten nicht entschuldigt:

-

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Hauptamtsleiter Oswald Flaig
Andreas Horn, Walter Pätzold, Thomas Weißer
Rechnungsamtsleiterin Simone Mayer
Stadtbaumeisterin Pia Moser
Sachgebietsleiter Peter Reeb
Verwaltungspraktikant Andreas Cziep
Zu TOP 02 und 03:
Herr Dipl.-Ing. Ulrich Bischler, Ingenieurbüro
Weissenrieder GmbH
Herren Christoph Kempf und Tobias Kempf, Herr
Jürgen von der Gönna, Fa. Christoph Kempf,
Sanitär- und Klempnertechnik, Rohrleitungsbau,
Hornberg

Zu TOP 06:
Herr Mark Prielipp, Geschäftsführer der
LEADER-Geschäftsstelle Mittlerer Schwarzwald,
Schiltach

Zuhörer: 10
(darunter 6 Schüler des Gymnasiums Hausach)

Pressevertreter: 2

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 16. Oktober 2008 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 16. Oktober 2008 ortsüblich bekannt gegeben worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. Einwendungen gegen die Tagesordnung nicht vorgebracht worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Tagesordnung:

01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
02. Feststellung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes der Wasserversorgung Hornberg für das Wirtschaftsjahr 2007
03. Wasserverluste: Zwischenbericht über den Einsatz des Leckortungssystems
04. Offene Ganztagschule:
 - a) Aktueller Stand der Baumaßnahme
 - b) Vergabe der Rückbau- und Rohbauarbeiten
05. Erschließungsarbeiten im Ziegelgrund: Kostenbeteiligung der Stadt Hornberg
06. LEADER-Projekt „Energierregion 2010 – Mittlerer Schwarzwald“:
 - a) Grundsätzliche Informationen
 - b) Beitritt zum Projekt
07. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Sanierung des Wohngebäudes mit Neubau eines Treppenhauses auf dem Grundstück Flst.Nrn. 169 und 169/1 (Leimattenstraße 31) in Hornberg (Bauherr: Frank Birmele, Leimattenstraße 31, 78132 Hornberg)
08. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Abbruch des Wohnhauses auf dem Grundstück Flst.Nr. 625 (Gartenstraße 11) in Hornberg (Bauherr: Erich Fuhrer, Gartenstraße 13, 78132 Hornberg)
09. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Abbruch des Wohnhauses mit Garagenanlage auf dem städtischen Grundstück Flst.Nrn. 347, 347/1 und 348 (Vorstadtstraße 24) in Hornberg (Bauherr: Stadt Hornberg)
10. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag zum Abbruch des Wohnhauses auf dem städtischen Grundstück Flst.Nr. 301/9 (Hohenweg 1) in Hornberg (Bauherr: Stadt Hornberg)
11. Bekanntgaben und Anfragen
12. Fragestunde

TOP 01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat am 01. Oktober 2008 in nichtöffentlicher Sitzung über den Ankauf von überschüssigem Pflastermaterial beraten hat, das im Zuge der Neugestaltung der Innenstadt übrig geblieben ist. Mittlerweile hat man sich mit dem Eigentümer geeinigt, das Material zu kaufen. Das Material wird zunächst zwischengelagert und ist für die Pflasterung der Werderstraße im Bereich Stadtbrücke bis Stadthallenzufahrt vorgesehen.

Außerdem wurde über geplante Erschließungsarbeiten im Ziegelgrund informiert.

TOP 02. Feststellung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes der Wasserversorgung Hornberg für das Wirtschaftsjahr 2007

Bürgermeister Scheffold begrüßt Herrn Dipl.-Ing Ulrich Bischler vom Ingenieurbüro Weissenrieder GmbH in Offenburg sowie die Herren Christoph Kempf, Tobias Kempf und Jürgen von der Gönna von der Firma Christoph Kempf aus Hornberg, die die Wasserversorgung Hornberg betreut.

Der Vorsitzende verweist auf die Drucksache Nr. 123/2008 und den Geschäftsbericht 2007 der Wasserversorgung Hornberg, der dem Gemeinderat vorliegt. Außerdem liegt dem Gemeinderat der Aktenvermerk der Wibera-Wirtschaftsberatung AG zum Jahresabschluss vor.

Rechnungsamtsleiterin Mayer erläutert nun die wesentlichen Zahlen des Geschäftsberichtes 2007. Der Gewinn beträgt 15.796 €, es konnte eine Konzessionsabgabe von 39.279,10 € erwirtschaftet werden, die an die Stadt Hornberg fließt.

Der Personalaufwand konnte durch die Umstrukturierung im Vergleich zum Jahr 2006 um 11.000 € auf 19.000 € gesenkt werden. Das Jahresergebnis insgesamt beträgt 16.000 €. Die Ergebnisentwicklung in den letzten Jahren war schwankend, was von verschiedenen Faktoren abhängig ist, beispielsweise dem jeweiligen Materialaufwand pro Jahr.

Verkauft wurden im Jahr 2007 206.978 m³ Wasser, 9.000 m³ weniger als im Vorjahr. Der Wasserbezug von der Wasserversorgung Kleine Kinzig ist im Vergleich zum Vorjahr um 24.000 m³ auf 298.000 m³ gesunken. Die Wasserverluste konnten um 15.000 m³ auf 91.000 m³ gesenkt werden, belaufen sich aber immer noch auf einen Anteil von rd. 30 %. Der Anteil an Wasserverlusten durch Rohrbrüche daran beläuft sich auf ca. 5.300 m³.

Der Gesamtbetrag der Investitionen 2007 beläuft sich auf rd. 312.500 € und bewegt sich damit im Bereich des Planansatzes. Die Investitionen sind in den Jahren 2006 und 2007 durch die Sanierung des Versorgungsnetzes stark angestiegen.

Der Schuldenstand ist zum Ende des Jahres 2007 um ca. 238.000 € auf 1,58 Mio. Euro angestiegen. Der Schuldenstand beträgt ca. die Hälfte des Anlagevermögens.

Zu beachten ist, dass die Ertragslage der Wasserversorgung Hornberg weiterhin durch die Dividende aus der Beteiligung der Stadt Hornberg an der EGT Holding AG Triberg gestützt

wird. Ohne diese Dividendenerträge hätte sich auch 2007 ein steuerlicher Verlust in Höhe von über 80.000 € ergeben. Um dieses Defizit abzudecken, müsste der Wasserpreis rein rechnerisch von derzeit 2,40 € auf 2,50 € pro m³ Wasser erhöht werden.

Bürgermeister Scheffold dankt Frau Mayer und nimmt Stellung zum Jahresabschluss. Insgesamt ist das Ergebnis erfreulicher als im Jahr 2006, es konnte ein Überschuss erzielt werden. Durch die weiter anstehenden Investitionen stehen aber schwierige Zeiten bevor. Es stehen weitere Maßnahmen an, in der Frombachstraße, in einem Teilbereich der Eisenbahnstraße im Zuge der Verlegung der L 108 sowie im Jahr 2010 am Güterbahnhof im Zuge des Neubauvorhabens Feuerwehrgerätehaus und Bauhof.

Die Wasserverluste werden heute unter Tagesordnungspunkt 03 behandelt. 2004 beliefen sie sich noch auf 20 %, jetzt auf rd. 30 %. Es ist anzustreben, den Wert aus dem Jahr 2004 wieder zu erreichen.

Der Wasserbezugspreis von der Wasserversorgung Kleine Kinzig beträgt derzeit 0,32 € pro m³ Wasser.

Stadtrat Weißer weist darauf hin, dass die volle Konzessionsabgabe nur dann an die Stadt Hornberg abgeführt werden kann, wenn die Eigenkapitalquote im Eigenbetrieb Wasserversorgung Hornberg mindestens 30 % beträgt. Er hat die Befürchtung, dass diese Quote durch weitere Kreditaufnahmen aufgrund der anstehenden Maßnahmen unterschritten wird.

Bürgermeister Scheffold gibt die Eigenkapitalquote derzeit mit 35 % an. Sinkt sie unter 30 %, ist die Konzessionsabgabe anteilig abzusenken.

In einer der nächsten Sitzungen wird der Gemeinderat über eine Kreditaufnahme in der Wasserversorgung zu beschließen haben. Derzeit geht die Tendenz der Verwaltung dazu, kein Stammkapital an die Stadt zurückzuführen, um die Eigenkapitalquote nicht zu senken.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt einstimmig den vorliegenden Jahresabschluss 2007 und den vorliegenden Geschäftsbericht 2007 für die Wasserversorgung Hornberg fest und beschließt, den Jahresgewinn 2007 in Höhe von 15.796 € auf neue Rechnung vorzutragen. Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe 2007 in Höhe von 39.279,10 € wird dem städtischen Haushalt zugeführt.

TOP 03. Wasserverluste: Zwischenbericht über den Einsatz des Leckortungssystems

Herr Dipl.-Ing. Ulrich Bischler vom Ingenieurbüro Weissenrieder GmbH in Offenburg sowie die Herren Christoph Kempf, Thomas Kempf und Jürgen von der Gönna von der Firma Christoph Kempf, Hornberg sind anwesend.

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 124/2008. Der Gemeinderat hat im April beschlossen, dass für den Übergabebehälter ein induktiver Durchflussmesser und zur Ortung der Wasserrohrbrüche so genannte Datenlogger angeschafft werden. Der

Durchflussmesser soll die Messdifferenzen zwischen dem Wasserbezug von der Wasserversorgung Kleine Kinzig und der Wasserabgabe aus dem Übergabebehälter klären, die Datenlogger sind zur Ortung von Rohrbrüchen im Einsatz. Das System ist seit Juni in Betrieb. Die Firma Kempf hat eine Rohrbruchstatistik erstellt, die dem Gemeinderat vorliegt. Die Wasserverluste betragen rd. 30 %.

Herr Tobias Kempf erläutert die Wasserstatistik 2005 bis 2007. Ein Exemplar eines Datenloggers sowie das Ablesegerät werden in Umlauf gegeben.

Die Wasserverluste setzen sich zusammen aus den so genannten schleichenden Verlusten, die nur über monatliche Diagramme zu erkennen sind, und über tatsächliche Rohrbrüche, die nach Erfahrungswerten eingekreist und dann durch den Einsatz von Datenloggern geortet werden. Der Anteil der Rohrbrüche 2008 an den gesamten Wasserverlusten beträgt bislang 9.100 m³.

Herr Bischler führt aus, dass das System auch in anderen Kinzigtalgemeinden erfolgreich im Einsatz ist. Es sind 15 Datenlogger im Einsatz. Die Anschaffung hat 9.000 € gekostet. Es wurden bereits 13 Rohrbrüche seit Juni geortet und behoben. Durch die schnelle Behebung können auch die Wasserverluste gesenkt werden.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass zur Behebung der Messdifferenzen im Übergabebehälter zwischen den Anlieferungen der Wasserversorgung Kleine Kinzig und der Wasserabgabe ein Wasserzähler für rd. 3.000 € ausgetauscht worden ist. Die Wasserversorgung Kleine Kinzig hat sich ihrerseits bereiterklärt, ihre Messarmatur ebenfalls abzuändern. Anschließend erfolgt eine dreimonatige Kontrollmessung, um die Werte abgleichen zu können.

Ziel ist, die Wasserverluste bis 2010 auf 20 % zu senken.

Ein weiteres Ziel ist die Erneuerung der Fernwirkanlage, die bereits 25 Jahre alt ist. Hier ist zu beachten, dass die Telekom die Standleitung auf September 2009 gekündigt hat, weil es sich um eine analoge Leitung handelt. Bürgermeister Scheffold hofft aber, diese Frist verlängern zu können, da auch andere Gemeinden dieses Problem haben. Das Thema wird in einer der nächsten Sitzungen wieder behandelt.

Auf Anregung von Herrn Christoph Kempf soll im Wirtschaftsplan 2009 der Wasserversorgung Hornberg ein Betrag für die Anschaffung von weiteren 10 Datenloggern vorgesehen werden. Die Datenlieferung eines Datenloggers erfolgt nach Anbringung an einer Wasserleitung innerhalb weniger Stunden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Zwischenbericht Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, in den Wirtschaftsplan 2009 der Wasserversorgung Hornberg Mittel für die Anschaffung von 10 weiteren Datenloggern einzustellen.

TOP 04. Offene Ganztagschule:
a) Aktueller Stand der Baumaßnahme
b) Vergabe der Rückbau- und Rohbauarbeiten

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 125/2008.

a) aktueller Stand der Baumaßnahme:

Architekt Fritz Wöhrle berichtet über den Baufortschritt und den aktuellen Kostenstand. Die Kostenaufstellung liegt dem Gemeinderat vor. Die Kostenschätzung wird nur um knapp 3.000 € überschritten.

Mit den Bauarbeiten soll in zwei Tagen fort gefahren werden, bis zum Ende der Herbstferien soll der nächste Bauabschnitt fertig gestellt werden. Dies ist mit der Schulleitung so abgesprochen. Anschließend erfolgen die weiteren Ausschreibungen bis Ende Januar, parallel dazu wird der Bauantrag einschließlich Nutzungsänderung gestellt.

Die heute zu vergebenden Rückbau- und Rohbauarbeiten beziehen sich auf die Hausmeisterwohnung im Dachgeschoss.

Auch die Statik sollte kurzfristig beauftragt werden. Herr Wöhrle wird sich mit dem Statikerbüro Stephan Moser aus Hornberg in Verbindung setzen und ein Angebot einfordern.

Bis zum Ende des Schuljahres sollen die Räumlichkeiten soweit fertig gestellt werden, dass sie in Betrieb genommen werden können.

Der Gemeinderat nimmt vom aktuellen Stand der Baumaßnahme zustimmend Kenntnis.

b) Vergabe der Rückbau- und Rohbauarbeiten:

Die Rückbau- und Rohbauarbeiten für den ersten Bauabschnitt im Bereich der ehemaligen Hausmeisterwohnung wurden beschränkt unter drei Fachfirmen ausgeschrieben. Es sind zwei Angebote eingegangen, diese wurden geprüft und Fehler entsprechend berichtigt. Günstigster Bieter ist die Firma Baugeschäft Kaltenbach aus Hornberg.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Rückbau- und Rohbauarbeiten an den günstigsten Bieter, das Baugeschäft Kaltenbach, Hornberg zum Preis von 16.709,14 € zu vergeben.

Stadtrat Wöhrle hat an der Beschlussfassung nicht teilgenommen.

TOP 05. Erschließungsarbeiten im Ziegelgrund: Kostenbeteiligung der Stadt Hornberg

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 126/2008. Die EGT wird noch im Herbst 2008 im Bereich Ziegelgrund die Freileitungen zurückbauen und das vorhandene Straßenbeleuchtungskabel erneuern. Mit der EGT wurde vereinbart, dass die Stadt Hornberg die Wasser- und Abwasserleitung mitverlegt und sich mit 50 % an den Tiefbaukosten beteiligt.

Bei einer Mitverlegung des Abwasserkanals und der Wasserleitung inklusive Anschlussschieber sowie der Straßenbeleuchtung bis zum Anwesen Ziegelgrund 16 fallen Bruttokosten von 20.740,03 € an, bei einer Verlängerung bis zum Anwesen Ziegelgrund 17 erhöhen sich die Kosten um 16.403,12 € auf insgesamt 37.143,15 €. Die Verwaltung schlägt diese Variante vor. Ein Teil der Gesamtkosten wird durch die zu erhebenden Anschlussbeiträge refinanziert. Der Restbetrag kann durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer finanziert werden.

Der Straßenausbau ist in dieser Maßnahme nicht enthalten. Bürgermeister Scheffold stellt klar, dass durch die Kostenbeteiligung der EGT eine sehr günstige Lösung gefunden werden konnte.

Stadtbaumeisterin Moser erläutert die geplante Maßnahme an einem Übersichtsplan.

Auf die Frage einer im Zuhörerraum anwesenden Anliegerin bietet Bürgermeister Scheffold an, dass das Rechnungsamt die zu erhebenden Wasser- und Abwasserbeiträge kalkuliert und den Grundstückseigentümern auf Anfrage mitteilt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung, die Mitverlegung der Wasser- und Abwasserleitung sowie des Straßenbeleuchtungskabels bis zum Anwesen Ziegelgrund 17 noch im Herbst 2008.

Die überplanmäßigen Ausgaben von 37.143,15 € werden genehmigt, der nach Abzug der anfallenden Wasser- und Abwasserbeiträge verbleibende Restbetrag wird über Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer finanziert.

TOP 06. LEADER-Projekt „Energierregion 2010 – Mittlerer Schwarzwald“:

- a) Grundsätzliche Informationen**
- b) Beitritt zum Projekt**

Dieser Tagesordnungspunkt wird vor Tagesordnungspunkt 04 behandelt. Hiermit ist der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Bürgermeister Scheffold begrüßt Herrn Mark Prielipp, den Geschäftsführer der LEADER-Geschäftsstelle Mittlerer Schwarzwald in Schiltach. Der Vorsitzende verweist auf die Drucksache Nr. 127/2008.

Der Gemeinderat hat bereits den Grundsatzbeschluss gefasst, der LEADER-

Gebietskulisse beizutreten.

a) Grundsätzliche Informationen:

Herr Prielipp informiert zunächst über das LEADER-Gesamtprojekt, das bis zum Jahr 2013 läuft. Es fasst verbundene Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und des ländlichen Raums zusammen. Insgesamt stehen Mittel von rd. 60 Mio. Euro zur Verfügung, davon 31,5 Mio. Euro EU-Mittel. Der Anteil, der für den Bereich Mittlerer Schwarzwald zur Verfügung steht, beträgt 8 Mio. Euro. Kürzlich wurde das Landhaus Lauble mit einem Zuschuss bedacht.

Das LEADER-Programm stellt einen von vier Schwerpunkten des Maßnahmen- und Entwicklungsplanes Ländlicher Raum Baden-Württemberg dar. Es wurde ein regionales Entwicklungskonzept mit einem gebietsübergreifenden Ansatz entwickelt. Am Verfahren wurden Akteure verschiedenster Bereiche beteiligt. Daraus sind nun verschiedene Einzelprojekte entwickelt worden, beispielsweise das Projekt „Barrierefrei“, dem die Stadt Hornberg bereits beigetreten ist. Ein weiteres Einzelprojekt ist das heute auf der Tagesordnung stehende Projekt „Energierregion 2010 – Mittlerer Schwarzwald“.

Durch das LEADER-Programm werden modellhafte Ideen im privatgewerblichen, privaten und öffentlichen Bereich gefördert. Außerdem können Leitprojekte gefördert werden. Die Zuschüsse sind unterschiedlich hoch.

Projektvorschläge können bei der Geschäftsstelle in Schiltach eingebracht werden und werden zügig bearbeitet.

b) LEADER-Projekt „Energierregion 2010 – Mittlerer Schwarzwald“:

Die LEADER-Geschäftsstelle hat ein Projekt erarbeitet, das einen aktiven Beitrag des Einzelnen zum Klimaschutz ermöglicht. Das Gesamtprojekt gliedert sich in ein Rahmenprojekt und mehrere Teilprojekte und ist auf Fortschreibung konzipiert. Die Projektkosten für die Leitung und wissenschaftliche Begleitung des Rahmenprojektes belaufen sich auf brutto 150.000 €. Auf die Stadt Hornberg würde ein Anteil von 1.637 € entfallen.

Das erste Teilprojekt A „Sun Power“ beinhaltet eine GIS-gestützte Standortanalyse für Photovoltaik-Anlagen und thermische Solaranlagen mittels Laserscannerdaten in den LEADER-Gemeinden des Aktionsgebiets. Es geht um die Nutzung der Sonnenenergie. Grundlage hierfür ist zunächst die Ermittlung des örtlichen Photovoltaik- und thermischen Solarpotentials. Nach einer Befliegung des Gebietes werden die Daten ausgewertet und den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Hier belaufen sich die Projektkosten auf brutto 95.000 €, auf die Stadt Hornberg entfallen 1.038 €. Die Gesamtkosten für die Stadt Hornberg betragen somit 2.675 €.

Über den Beitritt zu den beiden weiteren Teilprojekten B „Thermografieerhebung, Beratung und Erhebung hinsichtlich gebäudeenergetischer Defizite“ und Teilprojekt C „Modernisierungsmaßnahmen, energetische Modernisierung von Gebäuden - älter 1949“ ist zu einem späteren Zeitpunkt gesondert Beschluss zu fassen.

Herr Prielipp fährt fort, dass am 07. November 2008 eine Auftaktveranstaltung in Schramberg stattfindet. Ziel des Teilprojektes A ist die erhöhte Nutzung der Sonnenenergie vor dem Hintergrund, dass in Baden-Württemberg eine besonders hohe Sonneneinstrahlung gewährleistet ist. Herr Prielipp spricht von einer hohen Öffentlichkeitswirksamkeit des Projektes. Bei der Stadtverwaltung ist Sachgebietsleiter Peter Reeb der Ansprechpartner. Es haben sich bereits 30 Gemeinden für eine Beteiligung ausgesprochen.

Auch Bürgermeister Scheffold spricht sich für eine Beteiligung aus. Er spricht von einem Zukunftsprojekt regenerative Energien. Das Teilprojekt A kann hier wichtige Grundlagenarbeit leisten.

Herr Prielipp führt aus, dass die komplette Gemarkung erfasst wird, auch die Dachflächen der Außenbereichslandwirte. Die Auswertung kann jedem Grundstückseigentümer zur Verfügung gestellt werden. Allerdings ist die Befliegung bereits vor drei Jahren erfolgt, d.h. dass seitherige Umbauarbeiten an einzelnen Dächern nicht erfasst sind. Dies handelt sich aber um einen sehr geringen Anteil.

Die Daten werden in rd. einem Jahr zur Verfügung stehen.

Stadtrat Haas weist darauf hin, dass die Netzkapazität in Reichenbach teilweise zu gering sein kann, um die erhöhten Strommengen aufzunehmen. Bürgermeister Scheffold informiert, dass das E-Werk Mittelbaden über diesen Zustand informiert ist und gegebenenfalls das Netz sanieren wird. Es besteht eine Abnahmepflicht für den jeweiligen Energieversorger.

Stadtrat Wöhrle sieht die Gefahr, dass durch das Teilprojekt A eine Konkurrenz zu privaten Anbietern geschaffen wird. Diese Befürchtung kann Herr Prielipp aber entkräften, die privaten Anbieter werden vielmehr mit eingebunden und auch entsprechend beauftragt.

Bürgermeister Scheffold ergänzt, dass das Teilprojekt A nur Daten liefert und flächendeckenden Charakter hat, um das Potential zu ermitteln. Konkrete Maßnahmen einzelner Grundstückseigentümer werden dann über die Energieagentur Ortenau im Rahmen einer Erstberatung, auch bezüglich der Zuschüsse, ermittelt. Als letzter Schritt erfolgt dann die Detailplanung durch die gewerblichen Anbieter.

Auf Vorschlag von Stadtrat Wöhrle schlägt Bürgermeister Scheffold schließlich vor, dass alle bekannten amtlich geprüften Energieberater im Bereich Hornberg aufgelistet werden und an Interessenten weitergegeben werden.

Eine Beteiligung am LEADER-Projekt ist indes keine Zuschussvoraussetzung z.B. für KfW-Darlehen privater Grundstückseigentümer.

Herr Prielipp bezeichnet die vorliegenden Honorarangebote für das Rahmenprojekt und das Teilprojekt A als sehr günstig. Die Angebote wurden von Ministerium und Regierungspräsidium auch sorgfältig geprüft.

Stadtrat Pätzold spricht sich angesichts von Gesamtkosten von rd. 0,60 € pro Einwohner für eine Teilnahme aus, auch weil das Projekt nach Aussage von Herrn

Prielipp bereits genehmigt ist.

Auf Bitte von Stadtrat Pätzold erhält der Gemeinderat in der nächsten Sitzung eine Liste der 32 Mitglieder der LEADER-Aktionsgruppe.

Herr Prielipp konkretisiert, dass die Bezuschussung der Projekte gewährleistet ist. Einzelprojekte von Privaten und Kommunen werden dagegen in der Regel nur bezuschusst, wenn sie Modellcharakter aufweisen.

Sollte sich ein Zuschussmehrbedarf ergeben, wird das Ministerium die Einrichtung eines parallelen Zuschusstropfes prüfen.

Nach der Auftaktveranstaltung am 07. November 2008 in Schramberg werden vor Ort weitere Veranstaltungen durchgeführt.

Praktisch läuft ein Zuschussverfahren eines privaten Gebäudeeigentümers so ab, dass nach Vorliegen des Untersuchungsergebnisses zu Teilprojekt A ein Zuschussantrag über die Gemeinde an die Geschäftsstelle Schiltach weitergeleitet wird, diese stimmt den Zuschussantrag mit dem Regierungspräsidium ab (ohne Beteiligung des Landratsamtes). Bei Erfüllen der Fördervoraussetzungen ist ein 20 %-iger Zuschuss möglich.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen, bei 3 Nein-Stimmen, dass die Stadt Hornberg an dem LEADER-Rahmenprojekt „Energieregion 2010 – Mittlerer Schwarzwald“ sowie am Teilprojekt A „Sun Power“ teilnimmt.

Die Gesamtkosten von 2.675 € werden genehmigt.

Über eine Beteiligung an den weiteren Teilprojekten B und C ist zu einem späteren Zeitpunkt gesondert Beschluss zu fassen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das weiter angedachte Projekt „Auerhuhn-Habitat“ mit der LEADER-Geschäftsstelle zu besprechen und zu gegebener Zeit im Gemeinderat vorzustellen.

Bürgermeister Scheffold dankt Herrn Prielipp für sein Kommen.

TOP 07. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Sanierung des Wohngebäudes mit Neubau eines Treppenhauses auf dem Grundstück Flst.Nrn. 169 und 169/1 (Leimattenstraße 31) in Hornberg (Bauherr: Frank Birmele, Leimattenstraße 31, 78132 Hornberg)

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

- TOP 08. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Abbruch des Wohnhauses auf dem Grundstück Flst.Nr. 625 (Gartenstraße 11) in Hornberg (Bauherr: Erich Fuhrer, Gartenstraße 13, 78132 Hornberg)**

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

- TOP 09. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Abbruch des Wohnhauses mit Garagenanlage auf dem städtischen Grundstück Flst.Nrn. 347, 347/1 und 348 (Vorstadtstraße 24) in Hornberg (Bauherr: Stadt Hornberg)**

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

- TOP 10. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag zum Abbruch des Wohnhauses auf dem städtischen Grundstück Flst.Nr. 301/9 (Hohenweg 1) in Hornberg (Bauherr: Stadt Hornberg)**

Stadtrat Siller weist darauf hin, dass der Bretterzaun neben dem städtischen Haus Hohenweg 1 schadhaft ist. Bürgermeister Scheffold informiert, dass sowohl der Zaun als auch der dahinter stehende, im Privateigentum stehende Schuppen mit abgebrochen werden. Dann ist ein Bauzaun aufzustellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

- TOP 11. Bekanntgaben und Anfragen**

11.1 Vergabe von Holzhiebarbeiten im Stadtwald

Das Amt für Waldwirtschaft des Landratsamtes Ortenaukreis, Forstbezirk Wolfach hat Holzhiebarbeiten im Distrikt III Ziegelgrund im Stadtwald ausgeschrieben. Die Hiebmasse beträgt 850 fm Holz. Die Verwaltung hat das Submissionsergebnis erst am 20. Oktober 2008 erhalten, die Auftragsvergabe muss aber unverzüglich erfolgen. Die Mitglieder des Gemeinderates wurden deshalb vom Rechnungsamt mit e-mail vom 20. Oktober 2008 über den Sachverhalt und das Ausschreibungsergebnis informiert, bzw. per Post. Die forstwirtschaftliche Vereinigung Mittlerer Schwarzwald hat mitgeteilt, dass momentan eine regional gute Nachfrage nach frischem Rundholz besteht, die Preise liegen über dem langjährigen Durchschnitt. Deshalb wird von dort empfohlen, die momentan günstige Situation zu nutzen und frisches Rundholz zu liefern.

Dem Gemeinderat liegt ein Beschlussvorschlag als Tischvorlage vor.

Der preisgünstigste Bieter, die Firma Klaus Dold aus Hornberg, kann kurzfristig mit der Maßnahme beginnen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Zuschlag für den ausgeschriebenen Hieb zum angebotenen Preis von 33,90 € pro fm zuzüglich Mehrwertsteuer (insgesamt 34.289,85 €) an den günstigsten Bieter, die Firma Klaus Dold aus Hornberg, zu erteilen.

11.2 Neubau von Feuerwehrgerätehaus und Bauhof auf dem Güterbahnhofsareal: Kostenfortschreibung

Die Kostenfortschreibung des Büros Hättich und Faber beläuft sich auf 2,07 Mio Euro und liegt damit nur 20.000 € über der Kostenschätzung.

Der Gemeinderat wird am 12. November 2008 über die Kostenfortschreibung informiert.

Demnächst ist mit dem Eingang der Baugenehmigung zu rechnen, dann können die Gewerke ausgeschrieben werden.

11.3 Umrüstung der Weihnachtsbeleuchtung

Bürgermeister Scheffold kann berichten, dass der Gewerbeverein sich bereit erklärt hat, sich an den Umrüstkosten mit 50 % zu beteiligen. Morgen erfolgt eine gemeinsame Begehung. Die Kosten belaufen sich auf 7.500 €.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Auftrag durch den Gewerbeverein erteilen zu lassen, weil dieser vorsteuerabzugsberechtigt ist.

Die genauen Kosten werden dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung bekannt gegeben. Es wird eine weiße Beleuchtung installiert.

Beschluss:

Der Gemeinderat ist einstimmig einverstanden, über den Gewerbeverein Hornberg den Auftrag zur Umrüstung der Weihnachtsbeleuchtung zu vergeben.

11.4 Herbstübung der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg

Die Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg zur Herbstübung am Samstag, 25. Oktober 2008 um 15.00 Uhr im Bereich des Bärenareals liegt dem Gemeinderat vor. Nach Abschluss der Übung wird zur Nachbesprechung in das Gasthaus „Krokodil“ eingeladen.

11.5 Wilhelm-Hausenstein-Symposium 2008

Bürgermeister Scheffold lädt nochmals zum Wilhelm-Hausenstein-Symposium am kommenden Wochenende ein.

11.6 Kinderspielplatz in der Speichermatte

Stadtrat Zühlke übergibt an Herrn Bürgermeister Scheffold eine Petition der Anwohner in der Speichermatte. Es wird beantragt, an der Analyse der Lenkungsgruppe „Familienfreundliches Hornberg“ zur Nutzung des Spielplatzes in der Speichermatte beteiligt zu werden. Von der Lenkungsgruppe ist angedacht, den Spielplatz zu einem Bolzplatz umzufunktionieren. Hiergegen sprechen sich die Anlieger in der Speichermatte aus. Sie sind für den Erhalt des Spielplatzes, weil der Spielplatz von vielen Kleinkindern benutzt wird. Außerdem wird die Aufstellung einer Sitzmöglichkeit für die Eltern und eines Papierkorbes vorgeschlagen. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die Kosten für den Bau des Spielplatzes in den seinerzeitigen Erschließungskosten enthalten waren.

Bürgermeister Scheffold sichert zu, dass das Anliegen geprüft wird. Er wird selbst an der nächsten Lenkungsgruppensitzung teilnehmen und sich anschließend mit den Anliegern in Verbindung setzen.

11.7 Kanalsanierung in der Schwickersbachstraße

Auf Anfrage von Ortsvorsteherin Eveline Lauble gibt Bürgermeister Scheffold einen Sachstandsbericht. Die Maßnahme ist im Haushalt 2009 vorgesehen. Das Büro Weissenrieder hat festgestellt, dass die Sanierung fast komplett im Inlinerverfahren durchgeführt werden kann, d.h. die momentane Lage der Abwasserleitungen bleibt. Die Rohrdimensionierung wird trotzdem ausreichend bleiben auch durch das Inlinerverfahren, auch nach einem späteren Anschluss der Außenbereiche gemäß Abwasserbeseitigungskonzept.

Stadtbaumeisterin Moser ist die Ansprechpartnerin der Verwaltung. Gegebenenfalls kann ein Ortstermin durchgeführt werden.

Bürgermeister Scheffold schlägt vor, die nötigen Mittel zunächst in den Haushalt 2009 aufzunehmen und die Maßnahme auszuschreiben. Anschließend kann eine Informationsveranstaltung für die Anlieger durchgeführt werden, bevor die Baumaßnahme ausgeführt wird.

11.8 Geschwindigkeitsmessgerät

Ortsvorsteherin Eveline Lauble regt an, das Geschwindigkeitsmessgerät im Bereich der momentanen Baustelle beim Vogtsadeshof aufzustellen.

Stadtbaumeisterin Moser informiert, dass über die Anschaffung eines zweiten Geschwindigkeitsmessgerätes nachgedacht wird.

Bürgermeister Scheffold würde dies für eine wirksame Maßnahme halten.

Beschluss:

Der Gemeinderat ist damit einverstanden, ein zweites Gerät zu beschaffen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 2.500 €.

11.9 Straßeninstandsetzungsarbeiten in den Außenbereichen

Ortsvorsteher Dold fragt an, ob die Straßensanierungsmaßnahme Holder und Obergieß

noch vor dem Winter durchgeführt wird.

Bürgermeister Scheffold beauftragt Stadtbaumeisterin Moser, am kommenden Montag gemeinsam mit Betriebsmeister König mit den beiden Ortsvorstehern Kontakt aufzunehmen.

TOP 12. Fragestunde

Hierzu wurde das Wort nicht gewünscht.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Siegfried Scheffold

Oswald Flaig

Die Urkundspersonen

Andreas Horn

Walter Pätzold

Thomas Weißer